

# Zupforchester der Musikschule trauert um seinen Gründer Lorenz Engelhardt

Das Zupforchester der Musikschule Bergkamen trauert um seinen Gründer und langjährigen Dirigenten Lorenz Engelhardt, der am 8. Oktober 2017 im Alter von 82 Jahren verstorben ist

Das Zupforchester entstand im Jahr 1975, als der damalige Grundschullehrer Lorenz Engelhardt seine Mandolinen-Arbeitsgemeinschaft mit der Gitarrenklasse der Musikschullehrerin Heide Potthoff zu einem Orchester vereinigte. Seitdem konnte Engelhardt an der Pfalzschule seine Schüler für die Musik begeistern. Unter seiner Leitung ist das damalige „Gitarren- und Mandolinenorchester“ kontinuierlich gewachsen. Um den Nachwuchs für die Orchesterarbeit fit zu machen, unterrichtete er die Mandolinschüler im Rahmen des Musikschulunterrichts selber und gründete zusätzlich ein Nachwuchsorchester, welches er ebenfalls selber dirigierte. Zudem leitete er den Schulchor der Pfalzschule.

Völkerverständigung war Lorenz Engelhardt als damaligem Orchesterleiter ein sehr wichtiges Anliegen. Daher absolvierten die Musiker unter Engelhardts Leitung viele Reisen unter anderem nach England, Frankreich, Italien, in die Partnerstädte der Stadt Bergkamen in der Türkei und Polen sowie nach Kiew.

Im Mai 2000 dirigiere Engelhardt anlässlich des 25-jährigen Jubiläums das Zupforchester zum letzten Mal. Bürgermeister und Schirmherr des Jubiläumskonzertes Roland Schäfer würdigte das Lebenswerk des Musikers, das auch durch die zahlreichen Kontakte ins Ausland das Leben der Stadt Bergkamen musikalisch bereicherte. Für seine Verdienste erhielt der scheidende Orchesterleiter die Silbermedaille der Stadt Bergkamen.

Trotz seines Ausscheidens aus der aktiven Orchesterarbeit blieb Lorenz Engelhardt seinem Orchester immer treu. Er besuchte, wenn immer es ihm

möglich war, die Konzerte unter der Leitung seiner Nachfolger.

Im November 2015 feierte das Zupforchester sein 40-jähriges Bestehen. Lorenz Engelhardt brachte in einer bewegenden Rede seinen Stolz zum Ausdruck. „Wir haben bei den vielen Reisen durch Europa nicht nur die Welt gesehen, die unterschiedlichsten Menschen kennengelernt, sondern vielleicht auch etwas für die Völkerverständigung getan. Denn viele der dort entstandenen Freundschaften bestehen heute noch. Nicht zuletzt haben wir aber mit der Musik unser eigenes Leben bereichert“.